



Herzlich willkommen: das lebendige MOS-Logo, in Reih und Glied aufgebaut von unzähligen Schülern.

FOTO: PRIVAT

Angstfrei lernen

Die preisgekrönte Montessori-Fachoberschule lädt ein zum Tag der offenen Tür

Freimann – Was wäre das doch für eine Erleichterung! Vor allem für Schüler, die nach der jüngsten Kurzarbeit eine Fünfer erwarten, oder für Abiturienten, deren Punktbilanz nicht die beste ist. In der Montessori-Fachoberschule München (MOS) ist das Realität: angstfreies Lernen ohne Noten, Prüfungen, die man mitunter selbst korrigiert. Natürlich werden auch an der Ecke Edmund-Rumpler-/Langfeldstraße in Freimann die Leistungen differenziert beobachtet und rückgemeldet, in den vier Kategorien Produkt, Präsentation, Portfolio und Prüfung. Doch Noten gibt es nicht, stattdessen nur Feedback-Protokolle.

Die innovative Schulentwicklung der MOS, die selbst Schüler auf Mittel- oder Förderschulniveau nach der vierten Klasse auf das (Fach-)Abitur vorzubereiten beginnt, hat im vergangenen Jahr der bayerische Innovationspreis gewürdigt. Den Preis für „innere Schulentwicklung und Schulqualität“ bekamen acht Schulen zugesprochen, 65 hatten sich beworben. Mit der Anerkennung und einem Preisgeld von 10 000 Euro im Rücken verbindet sich für Schulleiter Carl Mirwald der Gedanke an den weiteren Aufbruch: „Es hat unser Lehrerteam selbstbewusster gemacht, dass

der Weg, den wir eingeschlagen haben, der richtige ist.“ Mirwald räumt dabei durchaus ein, dass es Skeptiker gegeben habe und weiter gibt: „Auch wenn unsere Ideen immer wieder von der Schulaufsicht kritisch beäugt wurden, scheinen sie in eine gute Richtung zu gehen – das findet die Jury dieses Preises.“



Bunt, einladend, modern: die Montessori-Fachoberschule Freimann.

FOTO: PRIVAT

Zu den Neuerungen gehören neben der Feedback-Struktur anstelle von Noten auch die flexibel belegbare Studierzeit und die sich daraus ergebende gleitende Anfangszeit von 8.30 bis 10 Uhr. Wenn nun an staatlichen Schulen am 17. Februar die Zwischenzeugnisse ausgegeben werden, erhalten Montessori-Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse den sogenannten Izel – die „Information zu Entwicklung und Lernfortschritt“. Die MOS-Schüler bekommen ihr Feedback-Protokoll nicht zu diesem Zeitpunkt, da die Rückmeldung nicht nur zwei Mal pro Schuljahr erfolgt.

Man hofft auf steigende Schülerzahlen – trotz des Schulgeldes

Ob sich der Erfolg des MOS-Modells trotz des erhobenen Schulgeldes auch in steigenden Schülerzahlen niederschlägt, wird das Interesse am Tag der offenen Tür am Samstag, 4. Februar, von 11 bis 17 Uhr an der Langfeldstraße 6 zeigen. Carl Mirwald ist optimistisch: Bisher habe man mit dem Innovationspreis noch nicht sonderlich geworben. **THOMAS KRONEWITER**